

## Die Pracht der Bücherhäuser

### www.bibliotheksbauten.de gibt einen Überblick über die wichtigen Epochen des Bibliotheksbaus in Mitteleuropa

Bibliotheksbau gehört seit der vorchristlichen Antike zu den spannendsten Herausforderungen der Baukunst. Viele der im Lauf der Jahrhunderte gebauten Bücherhäuser stellen bedeutende Zeugnisse der Kulturgeschichte dar und bereichern das Verständnis für die großen Linien der europäischen Wissenstradition. Auf der frei zugänglichen Website [www.bibliotheksbauten.de](http://www.bibliotheksbauten.de)<sup>1</sup> »Das Buch und sein Haus« wird eine Reihe solcher Zeugnisse präsentiert; der geografische Rahmen ist durch Deutschland und seine Nachbarländer bestimmt, der zeitliche durch die letzten sechs Jahrhunderte.

Im digitalen Zeitalter werden eigene Gebäude zur dauerhaften Aufbewahrung, öffentlichen Präsentation und freien Nutzung der Informationsmedien von manchen als nicht mehr notwendig, ja als überholt angesehen; der heimische Bildschirm genüge, so heißt es. Angesichts der durch solche Auffassungen entstandenen Spannung auf dem Felde der Informationskultur soll die Sammlung einen originären Beitrag zur Entspannung leisten.

»Alte« und »Neue Medien« gehören zusammen, am besten unter einem Dach. Dem aufmerksamen und geduldigen Betrachter zeigt die Sammlung nicht nur, welchen Rang man in früheren Zeiten den Bücherhäusern zuerkannt hat, sondern auch, welcher Rang ihnen an der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert nach wie vor zukommt.

Die umfangreiche private Diasammlung, die über Jahre auf Exkursionen entstanden ist, zeigt Bilder von dem Architektur-Fotografen Christoph Seelbach<sup>2</sup>. Die Texte zu den einzelnen Bibliotheken bieten nur die allerwichtigsten Sachinformationen und die erforderlichen Kontaktdaten, dazu in den meisten Fällen nur einen einzigen Literatur-Hinweis. Nach Möglichkeit ist hierfür ein neuer oder wenigstens neuerer Titel ausgewählt worden, der die betreffende Bibliothek monografisch behandelt und weiterführende Literaturangaben enthält. Die knappe Information über die Gelegenheit, bei der die Aufnahmen der jeweiligen Bibliothek gemacht worden sind, soll die Erinnerung daran wach halten, dass die gesamte Präsentation »Das Buch und sein Haus« aus der akademischen Lehre erwachsen ist und nicht aus einem vorher festgelegten, theoretisch bestimmten Konzept.

#### Gliederung nach kunsthistorischen Epochen

Die 15 Haupt-Alben repräsentieren in erster Linie die für den Bibliotheksbau wichtigen (kunst-)historischen Epochen seit dem späten Mittelalter, berücksichtigen aber auch andere Gesichtspunkte. Sie enthalten insgesamt 128 Unterablen (die einzelnen Bibliotheken), die ganze Präsentation bietet zurzeit 1 432 einzelne Bilder.

Der gegenwärtige Umfang der Präsentation wird demnächst noch erheblich erweitert. Zum einen müssen vorhandene Aufnahmen aus etlichen Bibliotheken noch eingescannt und dann in das jeweils zuständige Album eingereiht werden; zum andern bestehen konkrete Pläne, in einzelnen besonders signifikanten in- und ausländischen Bibliotheken erstmals Aufnahmen zu machen, um das Gesamtbild des mitteleuropäischen Bibliotheksbaus in Geschichte und Gegenwart weiter abzurunden.

<sup>1</sup> Zu Entstehungsgeschichte und Grundgedanken des Projekts: Engelbert Plassmann, Philipp Mayr (2005): Das Buch und sein Haus – ein Digitalisierungsprojekt am Institut für Bibliothekswissenschaft. In: B.I.T.online 8, Nr. 3, Seite 233–240; [www.ib-berlin.de/~mayr/arbeiten/plassmann-mayr\\_bitonline05.pdf](http://www.ib-berlin.de/~mayr/arbeiten/plassmann-mayr_bitonline05.pdf)

<sup>2</sup> [www.seelbachfotografie.de](http://www.seelbachfotografie.de)

Ende 2004 wurde damit begonnen auf Basis der Open Source Software *Gallery*<sup>3</sup> (Version 1) die Präsentation aufzubauen. Die Albenstruktur der Sammlung ist vergleichsweise flach (drei Hierarchie-Ebenen). Die Sammlung besteht zunächst aus einer Übersichtsseite<sup>4</sup> mit aktuell 15 Haupt-Alben, die den Epochen sowie anderen Gruppeneinteilungen entsprechen. Die zweite Ebene stellen bereits die einzelnen Bibliotheks-Alben dar, die in die Haupt-Alben eingruppiert sind. Zum Beispiel befinden sich im Album »13 Bibliotheksbau der Gegenwart«<sup>5</sup> 19 Bibliotheken als Unter-Alben, die alphabetisch in drei Spalten angeordnet sind (siehe Abbildung 1).

Die dritte Ebene stellen die Detailansichten der einzelnen Fotografien dar. Jedes Bild auf den Übersichtsseiten existiert in größeren Auflösungen, die durch Klick auf die Thumbnail-Ansicht geladen werden. Der Benutzer kann zwischen einer mittleren Bildgröße und einer Vollansicht der Bilder wählen.

*Philipp Mayr, Engelbert Plassmann*

**### Foto Nr. 1 (Datei: dresden.bmp) in 175 mm Breite ###**

Abbildung 1. In der frei zugänglichen Präsentation werden die wichtigen Epochen des Bibliotheksbaus in Mitteleuropa in den letzten Jahrhunderten, das heißt vom späten Mittelalter bis zur Gegenwart, in anschaulichen Bildern dokumentiert. Hier sind verschiedene Ansichten der SLUB Dresden zu sehen.

**### Foto Nr. 2 (Datei: Wien\_NB\_....jpg) in 115 mm Breite ###**

Barock und Rokoko: der Prunksaal der Nationalbibliothek Wien (Haupt-Album 04, Foto Nr. 14) Foto: Christoph Seelbach

**### Foto Nr. 3 (Datei: Leipzig\_UB\_10.jpg) in 115 mm Breite ###**

Historismus: UB Leipzig (Haupt-Album 07, Foto Nr. 10) Foto: Christoph Seelbach

**### Foto Nr. 4 (Datei: Cottbus\_UB\_10.jpg) in 115 mm Breite ###**

Bibliotheksbau der Gegenwart: UB Cottbus (Haupt-Album 13, Foto Nr. 10) Foto: Christoph Seelbach

---

<sup>3</sup> <http://gallery.sourceforge.net/>

<sup>4</sup> <http://bibliotheksbauten.de/albums.php>

<sup>5</sup> [http://bibliotheksbauten.de/view\\_album.php?set\\_albumName=Gegenwart](http://bibliotheksbauten.de/view_album.php?set_albumName=Gegenwart)